

Zu diesem Lenkungstreffen gehören folgende Einrichtungen:

Grundschule Rußheide mit den Kitas Apostel, Liebfrauen und St. Meinolf	Grundschulverbund Hellingskamp mit der Kita St. Josef und OGS	Grundschule Brocker Schule mit den Kitas Kupferhammer und Brock und OGS	Laborschule
--	--	--	-------------

Agenda:

1. Teilnehmerliste / Protokoll
2. Spielphase mit den Spielen aus dem Regel-Spiel-Paket nach dem „Ablauf der Spielstunde“
3. Austausch über die bisherige Umsetzung in den Einrichtungen
4. Infos zur Teilnahme Bielefelder Spielewelt
5. Ideensammlung: Elternarbeit / Eltern ins Spiel bringen
6. Logos von Einrichtungen → lernen.durch.spielen@t-online.de (z.B. Information BesucherInnen Spielewelt)
7. Termin für das Lenkungstreffen im Februar 2021 der Arbeitsgruppe

Zu 1) Teilnehmerliste / Protokoll

- Die Teilnehmerliste wird abgetippt und an alle Einrichtungen verschickt, damit der Kontakt innerhalb dieser Gruppe möglich wird.
- Das Protokoll wird bitte abwechselnd geschrieben, so dass die Arbeit in der Gruppe verteilt wird.

Zu 2) Spielphase mit den Spielen aus dem Regel-Spiel-Paket nach dem „Ablauf der Spielstunde“

- Der „Ablauf der Spielstunde“ wird besprochen und bei dem Punkt „Die Gruppe entscheidet sich für ein Spiel“ in eben diese eingestiegen.
- Beim Spielen wird nochmal deutlich, dass es wichtig ist, nach den gleichen Regeln, die in der Anleitung stehen, zu spielen. Denn das Spielpaket soll den Kindern Sicherheit geben und nicht durch Regelunklarheiten verwirren. Dadurch gewinnen die Kinder auch mehr Spielzeit.
- Ein weiterer Aspekt wurde beim Spielen bemerkt: Die Ordnung am Spieletisch, die auch unterschiedlich kreativ umgesetzt wird, ist auch ein wichtiges Lernziel. So können Kinder diese Ordnung in anderen Zusammenhängen ebenfalls umsetzen und so bleibt auch das Spielmaterial länger vollständig erhalten.
- Bemerkenswert ist auf alle Fälle, dass alle Spielgruppen sich über das Spielen rege austauschten.

Zu 3) + 5) Austausch über die bisherige Umsetzung in den Einrichtungen und Ideensammlung: Elternarbeit / Eltern ins Spiel bringen

- Kita St. Meinolf/ Fr. Heinze:

- Im Eingangsbereich steht ein großer, aufklappbarer Koffer, in dem die Spiele auch für die Ausleihe sich befinden.
 - Eltern leihen sich mit ihrem Kind zusammen ein Spiel aus. Dafür stehen „Transporttaschen“ zur Verfügung.
 - Vorschulkinder spielen gezielter in Vorbereitung für die Schulbesuche das Regel-Spiel-Paket (RSP). Es gibt 3 Schulbesuche und ein Kitabesuch.
- Laborschule/ Fr. Neumann, Fr. Alhorn:
 - Zurzeit gibt es noch keine kooperierende Kita. Gespräche werden mit der Uni-Kita geführt.
 - Die beiden Sonderpädagoginnen Fr. Neumann und Fr. Alhorn bieten jeweils 1-mal pro Woche eine Spielstunde an. In diesen beiden Stunden bilden sie am Anfang vorrangig Spieleexperten aus, um so den Start mit anderen Kindern besser bewerkstelligen zu können. Andere Kinder fragen schon nach, wann sie denn spielen könnten.
 - Zurzeit gibt es keine festen Räumlichkeiten für das Spielangebot, so das sie mit der Spieltasche zwischen den beiden Häusern und den Gruppen unterwegs sind.
 - Der „Ablauf der Spielstunde“ fordert die Kinder heraus.
 - Kita Liebfrauen/ Fr. Krampe:
 - Vorschulkinder ziehen sich aus ihren Gruppen raus und spielen gemeinsam das RSP. Dafür finden sie Platz im Gemeindehaus.
 - Spielwissen wird dabei auch an jüngere Kinder weitergegeben.
 - Die Kinder holen sich selbständig die Spiele.
 - Elternabende zum Thema „Lernen durch Spielen“ und Spielenachmittage kommen gut an.
 - Sie haben sich noch nicht an die Spielausleihe getraut.
 - Es ist ein lebendiges Projekt, das Groß und Klein begeistert.
 - OGS Hellingskampschule/ Standort Josef/ Fr. Nestle:
 - Das RSP wird in der Spiele AG eingesetzt.
 - In Planung ist eine Spielzeit als ein offenes Angebot.
 - Das Spielverhalten hat sich in dem Sinn verbessert, als das Kinder gelernt haben zu verlieren und ohne Streit zu spielen. Positiv wird das durch den „Ablauf der Spielstunde“ verstärkt.
 - Elternarbeit ist als nächstes auf der Agenda.
 - Bei Besuch der Kita: die älteren Kinder fühlen sich verantwortlich für die kleineren.
 - Kita St. Josef/ Fr. Schröder:
 - Kita kooperiert mit der OGS.
 - Es ist eine Spielausleihe geplant, aber sie haben noch keinen Platz dafür gefunden.





- Vorschulkinder holen sich nach Absprache selbständig ein Spiel.
- Nach den Sommerferien wird mit den neuen Vorschulkindern intensiver das RSP eingeübt. Danach können und sollen sie auch jüngere Kinder (z.T. bis 4 Jahre jung) mit ins Spiel einbinden. Es muss mindestens 1 Vorschulkind dabei sein.
- Bei Spielenachmittagen setzen sie eher günstige Spiele ein, weil sie gemerkt haben, dass sich viele Eltern teure Spiele nicht leisten können, die sich ihre Kinder von ihnen wünschen.

Im Plenum wurden Lösungsmöglichkeiten erörtert:

- Ein 2. RSP für die Ausleihe.
 - Auf Flohmärkte u.a. auch bei der Spielewelt im November, etc. hinweisen.
 - Die Stadtbibliothek verleiht auch Spiele.
 - Spiele, z.B. „Mensch ärgere dich nicht“, selber bauen und den Kindern mitgeben.
- Brocker Schule/ OGS/ Hr. Berns:
 - Sie haben Spielestunden eingerichtet, die 5-mal am Vormittag und 5-mal am Nachmittag stattfinden.
 - In der Spieleleiter AG werden Kinder des 3. Jahrgangs ausgebildet und spielen mit jüngeren Kindern.
 - Positiv für die Umsetzung: Es werden 5 Spiele aus dem RSP ausgewählt und eingeübt. Später kommen dann weitere Spiele hinzu.
 - Es wurde ein Spelezimmer eingerichtet. Weitere Spiele kamen durch einen erfolgreichen Antrag bei „Spielen macht Schule“ hinzu.
 - Die gegenseitigen Besuche mit den Kitas klappen gut. Sie merken, dass die Kitakinder so gut im Spielen geschult werden und dieses Spielwissen mit in die Schule bringen.
 - Kita Apostel/ Fr. Kroll:
 - Die Spiele sind in einem Schrank im Flur untergebracht. Nach Absprache nehmen sich die Kinder selber die Spiele.
 - Es gab 2 Elternabende zum Thema Spielen für die Eltern der Vorschulkinder. Alle Eltern waren da!
 - Bis Ostern werden 3 Spielnachmittage für die Eltern mit Kindern geplant und durchgeführt. Diese bedürfen kaum der Vorbereitung!
 - Vor kurzem kam ein 2. RSP für die Ausleihe an die Kita. Die Erfahrung zeigt, dass Eltern, deren Kinder Spiele „einfordern“, dann auch mitziehen.
 - Allerdings ist nicht bei allen Erzieherinnen Spielwissen und Regelkenntnisse gleichermaßen vorhanden sind.
 - Für die Schulbesuche achten sie darauf, dass die Kinder auch mehr von der Schule miterleben, z.B. Start im Morgenkreis in der Klasse und eine große Pause.
 - Kita Brock/ Fr. Heidbreder:



Beratungsschule GS Rußheide

- Es gibt feste Schulkindergruppen in den mit dem RSP gespielt wird. Andere, auch jüngere Kinder kommen hinzu.
- Die Spiele sind fest in einem Regal verortet.
- Bei einem Elternabend für die Eltern von Vorschulkindern wird das RSP vorgestellt.
- Bei einer vorweihnachtlichen Aktion mit einem lokalen Buchhändler werden auch Spiele mit vorgestellt.

- Kita Kupferhammer/ Fr. Meramien (???):
 - Die Kita ist seit 2018 mit dabei.
 - Die Kita besteht aus 2 Häusern. Dadurch werden die Spiele zwischen den Häusern aufgeteilt und hin- und hergegeben.
 - Mit den Vorschulkindern wird nach den Sommerferien intensiver das RSP gespielt.
 - Nach Absprache können sich die Kinder ein Spiel nehmen.

Zu 4) **Infos zur Teilnahme Bielefelder Spielewelt**

Dieser Kreis wird bei der Spielewelt 2022 wieder zum Einsatz kommen.

Zu 6) **Logos von Einrichtungen**

- Bitte an: lernen.durch.spielen@t-online.de schicken. Wird für Öffentlichkeitsarbeit, z.B. bei der Spielewelt benötigt.
- Wer kein eigenes Logo hat, z.B. städtische Kitas, bitte das Logo der Stadt mailen. Der Name der Kita wird dann mit dazu gesetzt.

Zu 7): **Termin für das Lenkungstreffen im Februar 2021 der Arbeitsgruppe**

Unser nächstens Lenkungstreffen in diesem Kreis wird am 24.02.2021 in der Kita St. Meinolf, Am gr. Holz 46a, 33607 Bielefeld, stattfinden. Die Zeit bleibt bei 9 – 11 Uhr. Eine Erinnerung wird folgen.